

Ombudsstelle SRG.D

Dr. Esther Girsberger, Co-Leitung
Dr. Urs Hofmann, Co-Leitung
c/o SRG Deutschschweiz
Fernsehstrasse 1-4
8052 Zürich

E-Mail: leitung@ombudsstellenrgd.ch

Zürich, 6. Januar 2025

Dossier Nr. 10576, «Tagesschau» vom 8. Dezember 2024 – «Machtwechsel in Syrien»

Sehr geehrter Herr XY

Wir nehmen Bezug auf Ihr Mail vom 8. Dezember 2024, worin Sie obige Sendung wie folgt beanstanden:

«In der Berichterstattung zur Lage in Syrien wurde eine Karte eingeblendet, auf welcher auch ein Teil von Russland zu sehen war. Die Halbinsel Krim, welche völkerrechtlich zur Ukraine gehört, wurde als Teil von Russland dargestellt. Ich finde dies absolut skandalös und ich bitte SRF, bei der Berichterstattung bei den Tatsachen zu bleiben und nicht den Landraub der russischen Föderation zu legitimieren.»

Die Redaktion nimmt wie folgt Stellung:

Im Beitrag geht es um Staaten, die Verbündete des Assad-Regimes waren. Diese Staaten werden auf einer Karte gezeigt, darunter auch Russland. Die Beanstanter bemängeln, dass die Halbinsel Krim als Teil des russischen Staatsgebiets eingezeichnet ist, obwohl die Annexion der Krim durch Russland völkerrechtswidrig erfolgte.

Hierbei handelt es sich um einen Fehler seitens SRF. Es war nicht beabsichtigt, die Krim als Teil des russischen Staatsgebiets einzuzeichnen.

Das Visual Design-Team von SRF nutzt zur Erstellung solcher Karten das Tool Geolayers. Geolayers greift auf Kartenmaterial von Maptiler und Natural Earth zu. Normalerweise arbeitet das Visual Design-Team mit eigens vorgefertigten Templates, die es mit Sorgfalt erstellt hat.

Wenn das Team Kartenanimationen neu erstellt, weil es nicht auf intern vorgefertigte Templates zugreifen kann, werden als Grundlage Karten aus den Datenbanken von Maptiler oder Natural Earth benutzt. Natural Earth hat offensichtlich neu entschieden, Russland inklusive der Krim auszuzeichnen. Dies zur Erklärung, wie es zu diesem Fehler gekommen ist. Korrekt wäre es gewesen, die Krim schraffiert auszuweisen, da die russische Annexion der Halbinsel völkerrechtlich nicht anerkannt ist.

Bei der Redaktion gingen diesbezüglich zahlreiche Mails ein und die Redaktion konnte schnell reagieren. Sie hat auf SRF Play umgehend ein Korrigendum angebracht: *«Auf der folgenden Karte erscheint die Krim als russisches Gebiet. Das ist ein Fehler, für den wir uns entschuldigen. Richtig wäre, die Krim schraffiert auszuweisen.»*

Das Design-Team und die verantwortliche Designerin wurden informiert und der Fehler ist bekannt. Auch in Zukunft werden wir grösste Sorgfalt walten lassen, damit solche Fehler verhindert werden können. Wir hoffen, dass die Beanstander dem Sender treu bleiben.

Die **Ombudsstelle** hat sich den Beitrag ebenfalls genau angeschaut und hält abschliessend fest:

Die im Tagesschau-Beitrag zum Sturz des Assad-Regimes in Syrien gezeigte Karte Russlands war offenkundig fehlerhaft, da die Krim als Teil des russischen Staatsgebiets dargestellt wurde. Die Redaktion hat den Fehler eingeräumt, ihn umgehend korrigiert und die Korrektur transparent gemacht. Die Ombudsstelle hat jedoch die ursprüngliche Version der Karte begutachtet. **Diese erweist sich als nicht sachgerecht. Sie verstösst damit gegen das Sachgerechtigkeitsgebot von Art. 4 Abs. 2 des Radio- und Fernsehgesetzes fest.**

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse am öffentlichen Sender und hoffen, dass Sie diesem trotz Ihrer Kritik treu bleiben.

Sollten Sie in Erwägung ziehen, den rechtlichen Weg zu beschreiten und an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen (UBI) zu gelangen, lassen wir Ihnen im Anhang die Rechtsmittelbelehrung zukommen.

Mit freundlichen Grüssen

Ombudsstelle SRG Deutschschweiz